

6514/

SCHWEIZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT  
SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE DES SCIENCES NATURELLES

ZENTRALVORSTAND - COMITÉ CENTRAL

Basel, 16. November 1937.

17.11.

Zentralpräsident: G. Senn

Sekretariat: Klingelbergstrasse 82, Basel  
Telephon 23.389 - Postcheck V 13134

Herrn C. Faust,

p.a. Herrn H. Neumeister

Lessingsstrasse 16

St. Gallen.

Lieber Herr Faust.

Gestern und heute endlich sind die beiden Briefe eingetroffen, auf die ich schon längst gewartet hatte, und weswegen ich auf Ihre verschiedenen Zuschriften noch nicht geantwortet habe.

Gestern kam nämlich die Beitritts-Erklärung zu Ihrer Stiftung von der Schwedischen Botanischen Gesellschaft, und heute als letzte diejenige der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft. Die Erklärungen der holländischen und der schweizerischen botanischen Gesellschaften liegen schon längere Zeit vor.

Ausserdem kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass ich vor 14 Tagen Gelegenheit hatte, mit Herrn Bundesrat Etter, Vorsteher des Departements des Innern zu sprechen, und ihm Ihre mit der Stiftung verbundenen Absichten darzulegen, auch dass die S.N.G. Ihre Stiftung angenommen habe, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Schweizerischen Bundesrat. Er antwortete hierauf, dass er keinerlei Schwierigkeiten sehe, die den Bundesrat veranlassen könnten, die Genehmigung nicht zu erteilen. Somit wäre also Ihre Stiftung so viel als unter Dach.

Ich werde nun mit Herrn Dr. Miescher sobald als möglich die weiteren Schritte unternehmen, welche zur endgiltigen Errichtung Ihrer Stiftung notwendig sind, und soweit sie in der

Basel, 18. November 1887.

Zentralvorstand  
Schweizerische Naturforschende Gesellschaft  
Postfach 1125 - Basel

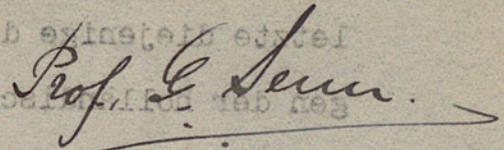
Schweiz unternommen werden können.

Auf Ihre früheren Schreiben werde ich Ihnen nächste Woche antworten, da ich mit einer Festversammlung in Lausanne diese Woche sehr viel zu tun habe.

Jedenfalls möchte ich nicht unterlassen, Ihnen Glück zu wünschen, dass Sie Ihr zäh verfolgtes, schönes Ziel nun glücklich erreicht haben. Hoffen wir nun, dass die politischen Verhältnisse erlauben werden, die Stiftung für die Wissenschaft bald nutzbar zu machen. Des Dankes aller beteiligten Gesellschaften dürfen Sie versichert sein.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr



d.Z. Zentralpräsident der S.N.G.

Ich werde nun mit Herrn Dr. Miescher sobald als möglich die weiteren Schritte antunehmen, welche zur endgültigen Er-  
richtung Ihrer Stiftung notwendig sind, und soweit sie in der  
Planung Ihrer Stiftung notwendig sind, und soweit sie in der  
auch dass die S.N.G. Ihre Stiftung angenommen habe, unter Vorbe-  
rath der Genehmigung durch den Schweizerischen Bundesrat. Er  
antwortete hierauf, dass er keinerlei Schwierigkeiten sehe,  
die den Bundesrat veranlassen könnten, die Genehmigung nicht zu  
erteilen. Somit wäre also Ihre Stiftung so viel als unter Dach  
und Fach mit der Stiftung verbundenen Absichten darzulegen,  
Ihnen, Vorsteher des Departements des Innern zu sprechen, und  
dass ich vor 14 Tagen Gelegenheit hatte, mit Herrn Bundesrat  
Miescher kann ich Ihnen die wertvollste Mitteilung machen,  
schaffen liegen schon längere Zeit vor.